

	<p>Objekt: Mittel-Kelten: Süddeutsche „Kreuzmünzen“</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Kelten</p> <p>Inventarnummer: 18273232</p>
--	---

## Beschreibung

Kreuzquinare vom Typus Kellner „Dühren“. Fundorte dieses Typs liegen hauptsächlich in Bayern mit Manching als wahrscheinlicher Prägestätte [vgl. Nick (2001) 46]. Vereinzelt aufgetreten ist der Typ ebenfalls in Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz sowie Österreich (Land Salzburg).

Vorderseite: Kopf mit Haaren, die durch eine Linie vom Gesicht getrennt sind, nach r.

Rückseite: Kreuz mit vier Feldern. In zwei Feldern sich jeweils gegenüberstehend drei pyramidal angeordnete Kreise und zwei Pfeile mit der Spitze nach innen.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.81 g; Durchmesser: 14 mm;  
Stempelstellung: 3 h

## Ereignisse

Hergestellt wann 170-50 v. Chr.

wer

wo Bayern

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Deutschland

[Person- wann  
Körperschaft-  
Bezug]

wer Kelten  
wo

## Schlagworte

- Antike
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Quinar
- Silber

## Literatur

- H.-J. Kellner, Die Münzfunde von Manching und die keltischen Fundmünzen aus Südbayern (1990) Typenübersicht 6, Dühren (dort Kopf nach r., Süddeutschland, datiert ca. Latène C2/D1).
- M. Nick, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa I-II. FBAG 12 (2001) Taf. 2,16 (dort Kopf nach r., Typ Dühren, datiert ca. 3. Viertel 2. Jh. v. Chr.-Latène D1)..
- Vgl. G. Savès, Les monnaies gauloises à la croix (1976) 222 Nr. 473 (dort Kopf nach r., Gruppe „à la croix d'Outre-Rhin“ série II).